

1951 hat der Psychologe Asch Solomon eines der berühmtesten Laborexperimente durchgeführt. Er wollte untersuchen inwieweit sozialer Druck von einer Mehrheit eine Person beeinflussen kann sich anzupassen. Das Experiment bestand aus 7 jungen Studenten in Amerika und einem jeweiligen Teilnehmer, der glaubte, an einem Sehtest teilzunehmen. Asch nutzte eine Aufgabe, bei der alle eine Linie zu sehen bekamen. Die Aufgabe war es, diese Linie, eine von drei anderen Linien zuzuordnen. Bei dem Experiment waren die 7 Studenten Schauspieler, die mit Absicht eine falsche Linie aussuchen sollten um zu untersuchen ob der Teilnehmer sich durch den Gruppenzwang anpassen würde und die gleiche falsche Linie aussuchen würde, obwohl er eigentlich wusste das es die falsche war. Das Ergebnis war, dass 74% der Teilnehmer an denen das Experiment durchgeführt wurde, sich mindestens einmal zur Gruppe angepasst haben, und die falsche Linie wählten. Nur 26% der Teilnehmer haben jedes mal der Gruppe widersprochen und die richtige Linie gewählt.

Das gleiche Ereignis sieht man auch in der Welle, da es dort auch Schüler gibt, die eine kritische Meinung zur Welle haben, sich aber trotzdem daran beteiligen. Da sie sonst selber zum Außenseiter werden würden.

In der Welle zeigten sich auch mehrere Fälle in denen Mitglieder ihre Macht gegen andere Kinder ausnutzen, die nicht zur Welle gehören. Wie zum Beispiel als ein Mitglied des Football Teams der nicht zur Welle gehörte zusammengeschlagen wurde. Oder als einem jungen gedroht wurde als er sich weigerte in die Welle einzutreten.

Wie Menschen ihre eigene Machtposition missbrauchen und gewissenlos befehle ausführen zeigte sich auch im Stanford Prison Experiment, was 1971 von den US-amerikanischen Psychologen Philip Zimbardo, Craig Haney und Curtis Banks an der Stanford University durchgeführt wurde, und vorzeitig abgebrochen werden musste da das Experiment sehr schnell Eskalierte. Das Experiment bestand aus einem nachgebauten Gefängnis mit 3 Zellen. Dazu gehörten die Testsubjekte, die jeweils Wärter oder Gefangener waren. Beide der Rollen gehörten zum Experiment und waren im Gegensatz zu den 7 Studenten beim Asch Experiment keine Schauspieler. Anfangs probierten beide Parteien ihre Rollen erst aus, um zu sehen, wo ihre Grenzen lagen. Die Wärter riefen die Gefangenen zu beliebigen Tag- und Nachtzeiten aus dem Bett. Verhielt sich ein Gefangener nicht so wie er soll, setzten die Wärter zur Bestrafung gern Liegestütze ein. Das Experiment geriet schnell außer Kontrolle. Nach drei Tagen zeigte ein Gefangener extreme Stressreaktionen und musste entlassen werden. Einige der Wärter zeigten sadistische Verhaltensweisen. Teilweise mussten die Experimentatoren einschreiten, um Misshandlungen zu verhindern. Das Experiment wurde nach sechs Tagen abgebrochen, obwohl es eigentlich für zwei wochen durchgeführt werden sollte.